



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 530. (2)

Nr. 8196.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Ueber die Behandlung der am 1. April in der Serie 433 verlostten böhmisch-ständischen Avarial-Obligationen zu 5, 4 und zu 3 ½ Prozent. — In Folge des Präsidial-Schreibens der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 2. April l. J., Z. 2297, wird mit Beziehung auf das hierortige Circulare vom 14. November 1829, Z. 24642, Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht: — §. 1. Die fünfprozentigen böhmisch-ständischen Avarial-Obligationen, welche in die am 1. April d. J. verlostte Serie 433, von Nummer 146299 bis einschließig 147176 eingetheilt sind, werden an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals bar in Conv. Münze ausbezahlt, dagegen die in dieser Serie begriffenen Vier-, dann Drei- und einhalbprozentigen böhmisch-ständischen Avarial-Obligationen nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue mit Vier- und mit Drei- und Einhalb-Prozent, in Conv. Münze verzinstliche Staats-Schuldverschreibungen umgewechselt. — §. 2. Die Auszahlung der verlostten fünfprozentigen Capitalien erfolgt am 1. Junius d. J. von der böhmisch-ständischen Avarial-Credits-Casse in Prag, bei welcher daher die verlostten Obligationen einzureichen sind. — §. 3. Mit der Zurückzahlung des Capitals werden zugleich die darauf haftenden Interessen, und zwar bis zum 1. April d. J. zu Zwei- und Einhalb-Prozent in Wiener-Währung, vom 1. April bis 1. Junius d. J. aber die ursprünglichen Zinsen zu Fünf-Prozent in Conv. Münze berichtigt. — §. 4. Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlagnahme, ein Verbot, oder sonst eine Vormerkung haftet, ist vor der Capitals-Auszahlung von der Behörde, welche den Beschlagnahme, den Verbot oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu bewirken. — §. 5. Bei der Capitals-Aus-

zahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stiftungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften, welche bei der Umschreibung von dergleichen Obligationen befolgt werden müssen, ihre Anwendung. — §. 6. Die Umwechslung der in die Verlosung gefallenen böhmisch-ständischen Avarial-Obligationen zu Vier- und zu Drei- und Einhalb-Prozent gegen neue Staats-Schuldverschreibungen geschieht gleichfalls bei der böhmisch-ständischen Avarial-Credits-Casse in Prag. — §. 7. Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen in Conv. Münze laufen vom 1. April 1836, und die bis dahin ausstehenden Interessen in Wiener-Währung von den alten Schuldbriefen werden bei der Umwechslung der Obligationen berichtigt. — §. 8. Den Besitzern solcher Obligationen, deren Verzinsung auf eine andere Credits-Casse übertragen ist, steht es frei, die Capitals-Auszahlung und beziehungsweise die Obligationen-Umwechslung bei der böhmisch-ständischen Avarial-Credits-Casse, oder bei jener Credits-Casse zu erhalten, wo sie bisher die Zinsen bezogen haben. Im letzteren Falle haben sie die verlostten Obligationen bei der Casse einzureichen, aus welcher sie die Interessen bisher erhoben haben. Laibach am 8. April 1836. Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau und Primör, k. k. Hofrath.

Anton Stelzich,
k. k. Sub. Rath.

Z. 529. (3)

Nr. 10790.

K u n d m a c h u n g.

In Folge allerhöchster Anordnung soll eine Hauptverbindungs- und Commercial-Strasse durch das Pinzgau-Thal im salzburgischen Gebiete, über den Post-Thurn nach Tyrol hergestellt, und es soll mit dem Baue dieser Straße, und zwar namentlich mit jenem von der Strecke derselben, welche von

Larenbach bis Burk bei Mittersill, in einer Länge von 19390 Klaftern führet, noch heuer begonnen werden. — Die öffentliche Versteigerung zur Verpachtung des Baues von der oben erwähnten Straßenstrecke wird am 15. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr bei dem k. k. Kreisamte zu Salzburg Statt finden, wobei der auf die Summe von 220394 fl. 36 kr. E. M. buchhalterisch berichtigte Kostenanschlag als Ausrufspreis angenommen werden wird. — Was aber den Bau der andern zwei Strecken der obgedachten neuen Straße, nämlich von der Strecke von Lend, woselbst die neue Straße in die Gasteiner-Straße einmünden wird, bis Larenbach, und dann von jener von Burk bis an die Gränze Tyrols betrifft, so wird solcher der Gegenstand einer abgesonderten spätern Verpachtung seyn. — Dieses wird nun zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beisatze gebracht, daß die Pachtlustigen die Pläne, die Baubeschreibung und die Versteigerungsbedingungen hinsichtlich der oben zuerst erwähnten Straßenstrecke bei dem k. k. Kreisamte zu Salzburg täglich einsehen können. — Von der k. k. ob der ennsischen Landesregierung. Linz am 7. April 1836.

Ritter von Jaden m. p.

k. k. Hofrath.

Graf v. Barch-Bartenheim m. p.
k. k. Regierungsrath.

Z. 546. (1) Nr. 6539.

Verlautbarung.

Bei der von Anton Raab errichteten Studentenstiftung, ist ein Stifftplatz pr. 40 fl. E. M. erledigt. Dieser Stifftplatz ist für Schüler der drei obern Gymnasial-Classen, welche ohne Laibacher Bürger sind, bestimmt. Es haben daher diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erlangen wünschen, ihre Stipendiengesuche bis 15. Mai l. J. bei diesem Gubernium zu überreichen, und mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken-, oder Impfungs-Zeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen vom zweiten Semester 1835 und ersten Semester 1836, und endlich mit dem Beweise über die Eigenschaft eines Laibacher Bürgersohnes zu belegen. — Laibach den 22. April 1836.

Benedict Mansuet v. Fradenek,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 545. (1) Nr. 7606/1563.

Verlautbarung.

Bei der Planckelschen Studentenstiftung sind zwei Stifftplätze, jeder dormal zu

14 fl. E. M. zu verleihen. Dieselben sind für Studierende, welche in der Stadt Stein, und in deren Ermanglung für Jene, welche in der Stadt Laibach geboren sind, bestimmt, und können nur nach Zurücklegung des zwölften, und bis zur Vollendung des siebenzehnten Lebensjahres genossen werden. Das Verleihungsrecht gebührt dem Gubernium. Diejenigen Studierenden, welche einen von diesen Stifftungsplätzen erhalten wollen, haben ihre Stipendiengesuche bis Ende Mai l. J. bei diesem Gubernium einzureichen, und mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, dann dem Pocken- oder Impfungs-Zeugnisse, endlich mit den Studienzeugnissen vom zweiten Semester 1835 und vom ersten Semester 1836 zu belegen. — Laibach am 9. April 1836.

Benedict Mansuet v. Fradenek m. p.
Gubernial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 539. (2) Nr. 5353.

Rundmachung.

Wegen Uebernahme des mit hoher Gubernial-Berordnung vom 9., Empf. 28. April l. J., Zahl 7763, bewilligten Ausbaues des Curatienhauses bei der Localie St. Jacob am Savestrome, in dem Bezirke der Umgebung Laibachs, bei welchem die Meisterschaften auf 356 fl. 5 1/2 kr., die Lieferung der Materialien auf 172 fl. 38 kr. buchhalterisch veranschlagt worden sind, und zwar einzeln: die Maurer-Arbeit mit 58 fl. 43 1/2 kr., das Maurer-Materiale mit 99 fl. 55 kr.; die Steinmetz-Arbeit sammt Materiale 5 fl. 12 kr.; die Zimmermanns-Arbeit 30 fl. 23 kr., das Zimmermanns-Materiale 72 fl. 43 kr.; die Tischler-Arbeit 64 fl. 20 kr.; die Schlosser-Arbeit 53 fl. 47 kr.; die Schmied-Arbeit 28 fl. 52 kr.; die Hafner-Arbeit 30 fl.; die Glaser-Arbeit 17 fl. 15 kr.; die Anstreicher-Arbeit 67 fl. 30 kr., wird Samstag den 7. Mai bei diesem Kreisamte um 9 Uhr Vormittags eine Minuendos-Plicitation abgehalten werden, wozu die Erziehungslustigen zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sämtliche auf diesen Bau Bezug nehmenden Baudevisen und Licitation-Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — Kreisamt Laibach am 29. April 1836.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 534. (2) Nr. 2722.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin, Bartholomäus und Georg

Paulin, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 22. November v. J. zu Goldenfeld verstorbenen Localkaplan Anton Paulin, die Tagsatzung auf den 30. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 16. April 1836.

Z. 516. (3) Nr. 2791.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey vor diesem Gerichte über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des hohen Arars, wider Anton Cragnolini, wegen Stämpelstrafe von 33 fl., und Stämpelnachtrags-Gebühr von 7 fl. 42 kr., dann Executionskosten, in die executive Feilbiethung der gepfändeten und geschätzten gegner'schen Effecten gewilligt, und hiezu die Tagsatzungen auf den 2., 16. und 30. Mai l. J., Vor- und Nachmittags zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Wohnung des Executen, Haus-Zahl 35 in der Gradiska-Vorstadt, mit dem Besage angeordnet worden, daß die Fahrnisse, die weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden, bei der dritten Feilbiethung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Laibach den 16. April 1836.

Öffentliche Verlautbarungen.

Z. 514. (3) Nr. 177.
Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Die hohe Landesstelle hat mit Decret vom 5. v. M., Zahl 4709, die Reconstruction einer Straßensüßmauer im Dorfe Glogowitz, Distanzpost IV 1/2 Meil., an der 3. Abtheilung der Wiener Straße, zu genehmigen und zu befehlen geruht, diese Arbeit im Licitationswege zu bewirken. — Nachdem diese Verhandlung am 6. Mai d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirks-Oberigkeit Egg ob Podpersch Statt haben wird, so werden alle Unternehmungslustigen hievon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt und hiezu höflichst eingeladen, daß jeder Licitant das Radium mit 5%, und der Mindestbieter die Cautio mit 10% zu erlegen haben wird, daß dieser Bau in einer Stützmauer von 42 Klaftern Länge,

samt Grund vergl. 5 Schuh Höhe und 2 Schuh Dicke, somit in 11° 4' 0" Körpermaß trocknen Mauerwerks, aus schönen lagerhaften und nach fünf Seiten rein behauenen Steinen bestehe, wofür der adjustirte Ausrufspreis 207 fl. 40 kr. beträgt, und daß die weitem Bedingnisse bei der Licitation werden bekannt gemacht werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat. — Laibach am 25. April 1836.

Z. 525. (3) Nr. 6197/1214 Z. M.
Concurs-Ausschreibung.

Mit hohem Hof-Decrete vom 30. März 1836, Nr. 1524/83, wurde für das Hauptzollamt Laibach eine provisorische dritte Waaren-Beschauersstelle mit Fünf Hundert Gulden Gehalt, und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Cautio im Gehaltsbetrage bewilligt, für welche der Concurs bis letzten Mai d. J. hies mit eröffnet wird. — Die Bewerber um dieselben oder, wenn hierdurch eine Stelle mit geringerem Gehalte bei einem Zoll-Verzehrungssteuer-, oder sonstigen Gefäusamte erlediget würde, um einen andern bei dieser Gelegenheit aus Dienstes-Rücksichten gleich zu besetzenden Dienstposten, haben ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sie sich über die vorschriftmäßig abgelegte Prüfung aus der Waarenkunde, so wie über ihre bisherige Dienstleistung, ihr untadelhaftes Betragen, über ihre Sprachkenntnisse, dann jene der Gefäusvorschriften auszuweisen und zugleich anzugeben haben, ob sie mit einem oder dem andern Beamten des Laibacher Hauptzollamtes verwandt oder verschwägert sind, innerhalb obigen Termines im vorgeschriebenen Wege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu leiten. — Von der k. k. Cameral-Gesällen-Verwaltung. Laibach am 19. April 1836.

Z. 515. (3)

Verlautbarung.

Die hohe k. k. Subernial-Commission, als Direction der Staats- und Local-Wohltätigkeits-Anstalten in Laibach, hat mit Verordnung vom 23. April 1836, Z. 319, die Hintangabe des in der Spitalgasse im Bürgerspital-Gebäude Nr. 271, bisher an den Glasferer Hrn. Carl Brodmann vermietheten Gewölbes, im Versteigerungswege anzuordnen befunden. — Es wird daher zur weitem Vermietzung dieses Gewölbes die Licitation am 5. Mai 1836, Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei der, unter dem Namen der Civil-Spitals-, bekannten Verwaltung der k. k. Staats- und Local-Wohltätigkeits-Anstalt

ten in Laibach abgehalten werden, wovon die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß die dießfälligen Bedingungen bei der genannten Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — K. K. Verwaltung der Staats- und Local-Wohltätigkeits-Anstalten in Laibach am 26. April 1836.

3. 528. (3)

Da es sich darum handelt, die Strecke längs des Militär-Spitals und Verpflegungs-Magazins-Gebäudes auf 4 Schuh Breite mit Marmorsteinplatten-Trottoir zu belegen, so wird zur Wissenschaft der hierorts und in der Concurrenz domicilirenden Steinmetzmeister und sonstiger Unternehmungslustigen gebracht, daß die dießfällige Minuendo-Versteigerung am 4. Mai a. c., Vormittags um 9 Uhr in der Feldkriegs-Commissariats-Kanzlei (im Wasser'schen Hause, alten Markt) abgehalten wird. — Die Bedingungen, unter welchen Unternehmer zu dieser Entrepris-Verhandlung zugelassen werden, sind bei der hierortigen Casern-Verwaltung (im Hause Nr. 163, alten Markt) einzusehen. Uebrigens ist der Erlag einesadiums von 25 fl. E. M. für jeden Licitanten unerläßlich. — An demselben Tage werden auch die Rauchfangkehrers-Bestellungen auf die Jahre 1837, 1838 et 1839 für die hierortigen Militär-Gebäude neu behandelt werden, wozu die hiesigen Camminger zu erscheinen eingeladen sind. — K. K. Casern-Verwaltung. Laibach am 28. April 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 551. (1) Nr. 1456.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Paulin, Cessionär des Herrn Dr. Zwayer, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 19. April 1835 bewilligten executiven Feilbietung der, der Maria Kumar aus Waitsch gehörigen, der Pfarr- und Filialkirchengült St. Peter außer Laibach sub Rect. Nr. 5 dienstbaren, geschätzt auf 402 fl. 40 kr. geschätzten Wiese Paradischka und des dazu gehörigen Ackers, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 5. October 1833 schuldigen 161 fl. c. s. c., gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 23. März, 23. April und 25. Mai l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität zu Waitsch mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzung können täglich hiemit eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebung Laibachs den 23. Jänner 1836.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitation ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 502. (3)

E d i c t.

Nr. 461.

Vom k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird den unbekanntem Erben des allhier verstorbenen Blas Vidig durch gegenwärtiges Edict erinnert: Johann Pollumer zu Krainburg habe wider sie auf Ausstellung des Befugnisses zur Umschreibung des in der Hofengasse sub Nr. 51 gelegenen Hauses vom Rahmen des Blas Vidig, auf Jenen des Leopold Bayer, die Klage angebracht.

Da diesem Gerichte der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Augustin Quaker allhier zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bei der auf den 28. Juli l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung verhandelt werden wird.

Wovon dieselben zu dem Ende hiemit in die Kenntniß gesetzt werden, damit sie allensfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder ihrem Curator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, oder aber endlich sich selbst einen andern Sachwalter zu erwählen, und überhaupt alle die Wege einzuschlagen wissen mögen, die zur Verwahrung ihrer Rechte ersprießlich seyn dürften.

Bezirtes k. k. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 17. März 1836.

3. 555.

Am 10. Mai d. J., Vormittags um 8 Uhr, wird die zu dem Gute Lukovitz gehörige Jaod auf mehrere Jahre licitationsweise im Loco Lukovitz in Pacht gegeben werden. Am nämlichen Tage wird auch der heutige Grasschlag der dortigen Wiesen im Licitationswege verkauft werden.

Demnach werden Pacht- und Kauflustige am obbesagten Tage in Lukovitz zu erscheinen ersucht.

Gut Lukovitz am 30. April 1836.

3. 555. (1)

Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 63, Pöllana-Vorstadt, auf dem Marktplatz, zu jeder Speculation vortheilhaft gelegen, ist sammt Garten und Morast-Antheil aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Hausherrn daselbst, oder beim Hrn. Kaufmann Butscher.